



Sechzig Osterkränze im Kindergarten St. Hedwig gebacken haben Mitglieder des Fördervereins und freiwillige Helferinnen. Die Kränze wurden an die Eltern verkauft. Über die tatkräftige Mithilfe freute sich Hort-Leiterin Natrasche-Minor (links). fr-oto

Auf der Suche nach dem Superstar

Pfungstadt (ps) - Auf der Suche nach dem „Superstar“ waren in der zweiten Woche der Osterferien knapp fünfzig Kinder und Betreuer beim Ferienspielangebot der Stadtmission Pfungstadt. Täglich trafen sie sich im Mühlbergheim zum „Casting“. Um dafür gerüstet zu sein, wurden aus Naturmaterialien Gesichtsmasken und Seifen, Flipflops, Perlenketten und anderes mehr hergestellt. Täglich wurde dabei

Bezug zu einer anderen biblischen Person hergestellt, zu Simson, Daniel, der schönen Esther, zu Paulus und schließlich zu Jesus. In seiner „Bibliothek“ stand dabei Gemeinschaftspastor Samuel Rabrovalliev als Berater Rede und Antwort. Zum Abschluss waren Eltern, Geschwister und Freunde eingeladen, an der einstündigen Show teilzunehmen. Anschließend waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Impressionen vom Ferienspielangebot der Stadtmission. fr-oto

Blasorchester im TSV Eschollbrücken-Eich:

Eschollbrücken (ps) - Zum musikalischen Start in den Frühling lädt das Blasorchester im TSV Eschollbrücken-Eich am 28. April (Samstag) ab 20 Uhr in die TSV-Halle ein. „Schwungvoll, hohes Niveau, bekannte Melodien, tolle Rhythmen.“ Stichworte die dem Dirigenten Quentin Malchaire einfallen, wenn man ihn nach dem Programm fragt. Die Besucher können sich

auf traditionellen Märschen, einen Tango, etliche Konzertstücke sowie Potpourris mit Melodien bekannter Komponisten freuen. Karten können in der Bäckerei Richter oder an der Abendkasse ab 19 Uhr für sieben Euro erworben werden. Nach dem Konzert lädt das Orchester alle Gäste ein, den Abend in der Halle bei Wein oder Bier gemütlich ausklingen zu lassen.

Frauenfußball bei der Germania

Pfungstadt (ps) - Die Fußballerinnen des RSV Germania Pfungstadt haben es verpasst, mit einem Heimspiel einen Befreiungsschlag im Abstiegskampf der Regionalliga Süd zu landen. Gegen TSV Schwaben Augsburg unterlag die Mannschaft mit einem Kontor in der 87. Minute 0:1. Zwar setzte Pfungstadt in der ersten Halbzeit die Akzente. Doch vom verschossenen Foulelfmet von Susanne Barll - Augsburgs Torfrau Vanessa Griebel hielt (3:6.) - erholten sich die Gastgeberinnen nicht mehr richtig. Auch die Einwechslung zusätzlicher Offensivkräfte in den letzten Minuten brachte nichts ein. Das Risiko wurde sogar bestraf,

als die Germania kurz vor dem Abpfiff das Kontor einstecken musste. Die „Zweite trennte sich nach Toren von Geier und Mager im Heimspiel von Viktoria Scaafheim 2:2 und die U16 veruchte gegen Starkenburgia Heppenheim einen 5:1 (3:0)-Erfolg, zu dem J. Uhde (3), N. Müller und K. Worm die Treffer beisteuerten. Heimspiele haben am Samstag (21.) um 15 Uhr Germania III gegen den FC Boys Wattenheim und Germania II um 17.30 Uhr gegen den FFC Runkel. Das erste Team spielt am Sonntag (22.) um 14 Uhr bei Eintracht Wetzlar und die U14 hat am Montag (23.) um 18.30 Uhr den FSV Münster zu Gast.

Bürgermeister Reißer Gast der Senioren Union Pfungstadt

Pfungstadt (ps) - Die Senioren Union der CDU Pfungstadt hat sich für ihren Monatstreff am 26. April ab 17 Uhr in TSV-Sportheim einen in der Kommunalpolitik bewanderten Fachmann eingeladen. Darmstadts Bürgermeister Rael Reißer kommt nach Pfungstadt, um den CDU-Senioren von seiner täglichen Arbeit zu berichten. Reißer ist in Darmstadt Vertreter des Oberbürgermeisters und zuständig für Sicherheit und Ordnung, für das Schulwesen, die Sport, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, das Veterinärwesen und den Verbraucherschutz. „Sicherlich werden sich aus seinen Ausführungen und der Diskussion auch Rückschlüsse auf Pfungstädter Gegebenheiten ziehen lassen“, so Götz Hommla, Vorsitzender der örtlichen Senioren Union. „Willkommen sind natürlich auch Gäste, die an einer sachorientierten Diskussion, auch über die Zusammenarbeit zwischen Darmstadt

und Pfungstadt, interessiert sind“, so Hommla weiter. Die Senioren Union Pfungstadt eröffnet damit ihr Jahresprogramm, zu dem am 9. Mai auch eine Besichtigung des neuen Darmstädter Echo in Rüsselsheim zählt. Informationsveranstaltungen folgen am 1. Juni über die Themen Testament, Vorsorge, Patientenverfügung. Am 12. Juni folgt ein Fachreferat über die Heilerfolge der Schüßler Salze. Ein Besuch des Musicals „Ich war noch niemals in New York“ in Stuttgart ist am 27. Oktober geplant. Außerdem sind mehrere Veranstaltungen wie Grillfeste, Sommerfest, Betriebsbesichtigungen, Trödelmarkt usw. im Veranstaltungskalender enthalten. Information und Anmeldungen bei Götz Hommla, 06157 6162. Der Veranstaltungskalender kann im Internet unter www.cdu-pfungstadt.de/ (Stadtverband-Senioren) eingesehen werden.

St. Antonius: Zwei Seelsorger gehen

Pfungstadt (ps) - Die katholische Pfarrei St. Antonius verliert im kommenden Sommer ihre beiden Seelsorger Martin Kleespies (51) und Wolfgang Novak (59). Zunächst geht Novak im Juli in den Vorruhestand, dann wechselt Kleespies zum 1. September in die Nachbarparrei St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim. Dass Novak in diesem Sommer hier seine Zelte abbriecht, stand schon längst fest, dass auch Kleespies geht, hatte er beim Neujahrsempfang im Januar angekündigt. Doch Termin und neuer Wirkungskreis waren offen. „Wir waren hier zusammen angekommen, wollten auch gemeinsam gehen“, betont Kleespies. Weil er nicht wusste, wo er künftig tätig sein wird, hatte Kleespies Anfang des Jahres auch das amt des Bezirkskuraten der Sankt-Georgs-Pfadfinder abgegeben. Vor 15 Jahren waren der gebürtige Bad Nauheimer (Kleespies) und der gebürtige Heidelberger (Novak) aus Heppenheim, wo sie sich als Menschen und Seelsorger kennen und schätzen gelernt hatten, gekommen, um hier mit Familie Novak eine „Vita Communis“ (Leben in Gemeinschaft) zu bilden und als Seelsorger zu wirken. Sie trafen damit die Nachfolge von Pfarrer Josef Schaob an. Mit Kleespies und Novak kam Gemeindeforferin Jeanette Baumung als Nachfolgerin von Andrea Schwade. Die drei Hautamtlichen legten Wert

darauf, keinen Unterschied zwischen Pfarrer, Diakon und Gemeindeforferin zu machen. „Wir sind das Seelsorgeteam“ bekräftigten sie immer wieder, was nicht alle Gemeindeglieder auf Anhieb nachvollziehen konnten, die gewohnt waren, nach der traditionellen Hierarchie zu trennen. Auch ihr Anspruch „an die Hecken und Zäune zu gehen und dort die Menschen abzuholen“ wurde nicht von allen verstanden, hat dem Seelsorgeteam aber im Laufe der Jahre Respekt und Anerkennung eingebracht. Das führte auch dazu, dass Menschen aus anderen Gemeinden ihren Platz in der Pfungstädter Kirche fanden. Auch in Sachen Ökumene hatten die beiden immer ein offenes Ohr. Mit dem Abschied von Bruder Martin und Bruder Wolfgang wird auch die 2006 gegründete und von Bruder Wolfgang geleitete Franziskanische Gemeinschaft „Pace e bene“ ihren Sitz verlegen, zunächst nach Seeheim-Jugenheim. „Wir wollen uns einem sozialen Projekt widmen und zusätzlich ein spirituelles Angebot machen“, sagen die Brüder. Die Aufgaben in der Pfarrei St. Bonifatius wird aber allein Martin Kleespies übernehmen. Wann die rund fünftausend Pfungstädter Katholiken einen neuen Seelsorger bekommen ist offen. Die Stelle wurde ist aber gleich ausgeschrieben, nachdem der Wechsel von Martin Kleespies feststand.



In Sommer verlassen die Seelsorger Martin Kleespies (links) und Wolfgang Novak die katholische Pfarrei St. Antonius. ps-oto

Autopark Biebesheim
 Inh. Stefan Backof
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen. Täglich neue Fahrzeuge aller Preisklassen!
 Sie können unsere Fahrzeuge mit mehreren Bildern im Internet unter www.apbiebesheim.de besichtigen! Fahrzeuganzahlungnahme und -finanzierung auch ohne Anzahlung möglich!
 Bahnhofstraße 2 (altes Rathausgelände)
 Wir stehen Ihnen jederzeit telefonisch zur Verfügung:
Telefon 0 62 58 / 94 99 49 oder Fax - / 94 99 99
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SCHAFFNER-FAHRZEUGE
 LUDWIG SCHAFFNER
 FAHRZEUGHANDEL · FAHRZEUGREPARATUR
 Rheinstr. 29 · 64584 Biebesheim/Rhein · Tel. 06258 / 6215 · Fax 06258 / 6718
www.schaffner-fahrzeuge.de
MOTORROLLER - QUAD VESPA, GILERA, PIAGGIO, SYM
FAHRÄDER, E-RÄDER
LEICHT LKW PIAGGIO APE, TM, PORTER, QUARGO

Unsere Spargel dürfen noch natürlich wachsen - „erntefrischer Spargel aus eigenem Anbau“
Obst- & Spargelanbau Herbst Freitag
 Sandstraße 33 · 64319 Pfungstadt
 Telefon: 0 61 57 - 35 56
 Mo - Sa 7.30 - 12.30 Uhr u. 14 - 19 Uhr
 So u. Feiertag 9 - 12.30 Uhr u. 15 - 19 Uhr
TÄGLICHE FRISCHE-GARANTIE!

kurz reich! Schmerzhafter Fersensporn (Fasciitis plantaris)
Sofortige Schmerzlinderung! Maßeinlagen in 12 - 24 Stunden
 Meisterbetrieb für Orthopädie Schuh-Technik
 ■ Fußeinlagen ■ Kniebandagen
 ■ Sprunggelenk-Bandagen
 ■ Kompressions-Strümpfe
 ■ Diabetes adaptierte Fußbettungen
 ■ Orthopädische Zurichtung von Konfektions-Schuhen
 ■ Computergesteuerte Fußdruckmessung
 Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin!
Telefon 06157-4371
 Montag - Freitag 9 - 13 Uhr und Do. von 15 - 18.30 Uhr
 Zieglerstraße 9 · 64319 Pfungstadt

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!
 Wir erstellen für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft die **Einkommensteuererklärung** (Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit).
Beratung auch zu:
 - Kindergeldsachen
 - Alterseinkünften
 - Haushaltsnahen Dienstleistungen
Lohn- und Einkommensteuer HILFE RING (Deutschland e.V. Lohnsteuerhilfeverein)
Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)
 Beratungsstellenleiterin Birgit Tale-Yazdi
 Von-Ketteler-Straße 7 64319 Pfungstadt
 Tel.: 06157 / 990400
 Fax: 06157 / 990401
 Birgit.Tale-Yazdi@LHRD.com
www.LHRD.de
 Beratungsstellenleiter Ralph-Dieter Lemke
 Ringstraße 34 64319 Pfungstadt
 Tel.: 06157 / 1587211
 Fax: 06157 / 1587213
 Ralph-Dieter.Lemke@LHRD.com

suchen...

[Impressum](#)[Kontakt](#)[Links](#)[360°](#)[Kalender](#)

pfungstadt.de

[STARTSEITE](#)[AKTUELL](#)[RATHAUS](#)[STADTLIBEN](#)[WIRTSCHAFT](#)[TOURISMUS/FREIZEIT](#)[STADTINFO](#)**Rathaus**[Öffnungszeiten](#)[Verwaltungsstruktur](#)[Wo erledige ich was?](#)[Mitarbeiter](#)[Melderegisterauskunft \(Zema\)](#)[Stellenangebote](#)[Bekanntmachungen](#)[Ausschreibungen](#)[Grundstücke](#)[Formulare / Satzungen](#)[Chronik](#)[Stadsanierung](#)[Umwelt](#)[Stadtplan](#)[Bürgerinfo](#)[Notrufnummern](#)**Hessen-Finder****Pfungstädter
Kerb****UMWELT**

Geschrieben von Wg

Montag, 17. Oktober 2011

Jedes Jahr am letzten Samstag im September - Kreisweite Müllsammelaktion „Saubere Landschaft“ (Clean-up fun) - wir sammeln Müll & reinigen die Pfungstädter Gewässer (Modau und Sandbach)**Bericht vom Samstag den 24.09.2011**

Auf ein Neues! ...auch in diesem Jahr konnte die Stadt Pfungstadt ca. 70 Freiwillige zum gemeinschaftlichen Beseitigen des achtlos in der Landschaft entsorgten Mülls motivieren. Bereit gestellt werden Handschuhe und Müllsäcke vom ZAW, organisiert wird die Abholung durch den städtischen Betriebshof der Gärtner, gefragt ist bürgerliches Engagement.

Bei strahlend klarem Wetter war Treffpunkt wieder der Betriebshof der Gärtner im Breitwieser Weg. Hier wurden alle begrüßt und die Gruppen eingeteilt. Die Jagdpächter übernahmen wie in jedem Jahr die angepachteten Jagden in der Gemarkung. Die Gruppe der orts- und fachkundigen Mitglieder des Angelsportvereins wurden durch Mitsammler der muslimischen Gemeinden in Pfungstadt ergänzt und reinigte die Modau im Stadtgebiet. Die Jugendfeuerwehr und der Partnerschaftsverein widmeten sich dem Sandbach südlich des Industriegebietes, auch hier wurde mit entsprechender Ausrüstung das Gewässer beräumt.

Mitglieder der evangelischen Stadtmission, des Geflügelzuchtvereins und des NABU Pfungstadt verteilten sich entlang der Ausfallstraßen - Mainstraße, B 426 und Eberstädter Straße. Hieran beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder Mitglieder des „A Better World Club“ der EUMETSAT Darmstadt. Die Stadtteilgruppe Hahn - Mitglieder des Kleintier- und Kanarienzuchtvereins und des SV Hahn sammelten an der B 426 und dem Lärmschutzwall.

Unsere besonderen Fundstücke:

Im Wald wurden Ski, Bauschutt und Holzkisten gefunden, in der Modau - Fahrräder, ein Radio, Fahrradtaschen, ein Wagenrad, eine Bowlingkugel, ein Teakholztisch ...im und am Sandbach ein Motorradrahmen, ein Fahrrad, Traktorreifen, eine Kernbohrung, Folien zur Verpackung von Paletten und Eternitplatten ...An den Straßen fanden unsere Mitstreiter Betonteile, einen Teppich, Plakate datiert auf 2009, eine Unmenge Flaschen und natürlich Verpackungsmüll.

Fazit: Gute Resonanz, motivierte Teilnehmer - körperlich voller Einsatz bei bestem Wetter. Begrüßen durften wir langjährige, treue Teilnehmer aber auch „Wiedereinsteiger“, wie die Jugendfeuerwehr. Verbessern wollen wir den Ablauf im nächsten Jahr, da insbesondere für die Gewässer mehr Zeit benötigt wird.

Abschließend nochmals **DANKE** an alle großen und kleinen Teilnehmer - unsere Mitbürger, die bürgerliches Engagement für die Umwelt gezeigt haben, die Mitarbeiter des Betriebshofs der Gärtner und die Naturfreunde, die ihr Vereinsheim zum gemeinschaftlichen Ausklang und zur Stärkung zur Verfügung gestellt haben.

Stadt Pfungstadt, Fachbereich Bauen, Planung, Umwelt - Wg

Impressionen von der Müllsammlung:



Stadtmission: Workshops und Ausflüge

Pfungstadt (ps) - Hölzchen auf Hölzchen gelegt haben Mädchen und Jungen bei der Osterferien-Betreuung der Stadtmission und dabei wahre Kunstwerke geschaffen. Gemeindepastor Samuel Rabrovaliev ist begeistert. Nicht nur über die Türme aus Parkethölzern, sondern über die Resonanz und die Begeisterung der Sieben- bis Zwölfjährigen, die in der ersten Woche der Osterferien das Angebot der Stadtmission, Pfungstadts ältestem Verein, nutzen. Die Stadtmission war darauf vorbereitet, war erstmals vom Gemeindehaus ins Mühlbergheim umgezogen, „um der Nachfrage gerecht zu werden“. Und so konnten erstmals 25 Kinder das Angebot wahrnehmen. „Wir waren ausgesprochen kreativ“,

freut sich der Pastor. Bestätigt wird seine Aussage beim Blick auf die Ausstellung, die die Kinder für ihre Eltern zum Abschluss vorbereitet haben. Da werden Osterhasen aus Heu und Holz präsentiert, farbenfrohe Küken und Flipperspiele – alle selbst von den Kindern in Workshops gefertigt. Unterstützt wurden sie Daniel Suwa von der Liebenzeller Mission. Für Abwechslung im Angebot sorgten außerdem Ausflüge zur Kinder- und Jugendfarm Arheilgen, in den Crumstädter Wald und auf Spielplätze in Pfungstadt. „Was hat am besten gefallen“, wollte das Echo von den Kindern wissen. Nina (9) und Jan-Moritz (12) müssen da nicht lange überlegen: „Das Geländespiel im Wald“.



Viel Abwechslung bescherte die Osterferienbetreuung der Stadtmission den Beteiligten. ps-fotos



Ein neues Heim für die Stadtmission

Projekt – Die Pfungstädter Gemeinschaft will ihr altes Gemeindehaus verkaufen und neu bauen – Finanzierung ist noch offen

VON RICHARD PHILIPP

PFUNGSTADT. Die Pfungstädter Stadtmission? Was macht die eigentlich? Martin Kehr, seit drei Jahren Vorsitzender, weiß, dass viele bei dem Begriff nur unwissend den Kopf schütteln. Er erklärt gerne: Die Stadtmission Pfungstadt ist eine Gemeinschaft unter dem Dach der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und nachweislich Pfungstadts ältester eingetragener Verein. Gegründet wurde sie am 24. Mai 1790 und ist damit stolze 220 Jahre alt.

Im Selbstverständnis der Mitglieder sei die Stadtmission allerdings mehr Gemeinde als Verein, da sie sich als christliche Gemeinschaft verstehe und als solches Mitglied des Starkenburger Gemeinschaftsverbandes, einem Zusammenschluss von Stadtmissionen und Landeskirchlichen Ge-

meinschaften ist. Trotz der Anlehnung an die EKHN sei man offen für „Menschen aller Konfessionen“ sagt Martin Kehr. Zur Stadtmission kämen oft Menschen, die sich in der traditionellen Kirche nicht mehr beheimatet fühlten, teilweise auch die Institution Kirche als solche ablehnten, „aber einen tiefen christlichen Glauben haben“. Obwohl viele Mitglieder ihre Kirchensteuer abführen, finanzieren sie das Gemeindeleben selbst, auch den eigenen Pastor.

37 Mitglieder zählt die Stadtmission. Das klingt zunächst wenig, doch dazu kämen auch noch deren Familien. Und damit kommen deutlich über hundert Personen zusammen, die am Gemeindeleben teilnehmen. Ein wichtiges Element der Stadtmission Pfungstadt ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Angebote sind offen für alle – auch für Nichtmitglieder. Vor allem in den

Ferien betreut die Stadtmission oft mehr fremde als eigene Kinder.

Räumlicher Mittelpunkt der Stadtmission ist das Gemeindehaus an der Majnstraße 10. Das 1969 erworbene Gebäude wird den Anforderungen des Gemeindelebens aber längst nicht mehr gerecht. „Gerade im Bereich unserer Kinder- und Jugendarbeit merken wir, dass wir aufgrund der räumlichen Gegebenheiten immer mehr an Grenzen stoßen, die eine zeitgemäße gemeinnützige Gemeindearbeit erschweren“, sagt Gemeindepastor Samuil Rabrovaliev.

Die Mitglieder stehen hinter dem Plan

Deshalb will die Stadtmission ein neues Zentrum schaffen – entweder ein Baugrundstück kaufen und bauen oder eine bestehende Immobilie kaufen und umbauen.

Eigens dafür wurde die Aktion „Gemeinsam Neues schaffen“ ins Leben gerufen. Ein Neubau wird favorisiert, zumal dafür die Pläne eines Architekten schon in der Schublade liegen. Eine Mitgliederversammlung hat dafür bereits ein klares Votum abgegeben und Nägel mit Köpfen gemacht. Es wurde ein Spendenkonto eingerichtet und weitere Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotet.

Ursprünglich hatten die Verantwortlichen für einen Neubau das neue Industriegebiet im Nordwesten Pfungstadts in der Nähe des Europa-Kreisels ins Auge gefasst, „weil dort die Grundstückspreise günstiger sind“. Dass sie davon wieder abgerückt sind, hat einen Grund: Die Stadt, die ursprünglich keine Einwände hatte, hat umgedacht, will in diesem Gebiet ausschließlich Gewerbebetriebe ansiedeln. „Deshalb sind wir weiter auf der Suche.“

Für die Finanzierung des Bauvorhabens, das einen Gemeinschaftsraum für mindestens 100 Personen, Gruppenräume und auch eine Küche sowie eine Wohnung für den Pastor oder einen Hausmeister beinhaltet, hat die Stadtmission zusammen mit dem Architekten rund 450 000 Euro errechnet. Geld dafür bringen soll das alte Gemeindehaus mit dem 370 Quadratmeter großen Grundstück in der Innenstadt. Das soll verkauft werden.

Seit geraumer Zeit veranstaltet die Gemeinde an Sonntagen ein Baucafé, bietet dort Kaffee und Kuchen an, deren Verkaufserlöse gespart werden. Zusammen mit den Spenden ist die Baukasse auf aktuell 16 000 Euro angewachsen. Auch ein Bausparvertrag wurde bereits abgeschlossen. Die Verantwortlichen der Stadtmission sind überzeugt, die Finanzierung stemmen zu können.

Kurzweil mit „Mister Blitz“



Viel erlebt haben die Kinder und Jugendlichen bei den Ferienspielen der Stadtmission Pfungstadt in der ersten Woche der Osterferien mit Gemeindepastor Samuel Rabrovaliev und Mister Blitz. Im Mittelpunkt stand die biblische Josefsgeschichte und die Erkenntnis, dass Gott zum Guten wendet. Darüber hinaus wurde eifrig gebastelt. Dabei entstanden Osterhasen aus Holz und Gipsmasken und kleine Kunstwerke aus Moosgummi. Ausflüge führten zu den Streuobstwiesen nach Eberstadt, in den Crumstädter Wald und auf den Spielplatz in der Wormser Straße in Pfungstadt. Lediglich drei der zwanzig teilnehmenden Kinder waren von Mitgliedern der Stadtmission, ansonsten nutzten andere Pfungstädter Kinder das Angebot, zu dem auch täglich ein leckeres Mittagessen zählte. Zum Abschluss waren auch die Eltern eingeladen.

ps-fotos

Flohmarkt fällt aus

Pfungstadt (ps) - Der am 19. April geplante Flohmarkt für Kindersachen der Naturfreude im Moorhaus muss ausfallen, teilen die Organisatoren mit.



Durch Kleinanzeigen

gehen viele Wünsche in Erfüllung!

Ferienspiele der Stadtmission kommen gut an

Pfungstadt (ps) - Im Gemeindehaus der Evangelischen Stadtmission in Pfungstadt tobt der Sturm. Hoch schlagen die Wellen vom See Genezareth und peitschen unerbittlich in das kleine Boot, das hilflos im See herumschwankt und droht, zu kentern. Eigentlich müssten die Insassen ängstlich dreinschauen, doch sie lachen. Das Ganze ist schließlich nur ein Spiel. Das Boot besteht aus Stühlen, den See bilden blaue Sitzkissen und der Sturm entspricht der Phantasie der Kinder, die dabei die Kissen ins „Boot“ werden. Eingeladen zu diesem stürmischen Erlebnis und vielem anderem mehr hat Gemeinschaftspastor Samuil Rabrovaliev im Rahmen der viertägigen Ferienbetreuung der Stadtmission. Gespielt wird die Bibelstelle, die davon berichtet, wie Jesus mit seinen Jüngern mit dem Boot hinaus auf den See fährt, sich schlafen legt, während seine Jünger Todesängste ausstehen, weil alle glauben, das Boot könnte dem Sturm nicht standhalten. Als sie Jesus wecken, nennt

er sie kleingläubig, droht Meer und Wind, die Wellen verebben und der Sturm hört auf. Die Bibelstelle nach dem Evangelisten Matthäus macht den Kindern sichtlich Spaß.

Doch auch sonst beschert das Angebot der Stadtmission den Kindern viel Freude. Was am schönsten ist, darüber streiten sich die kleinen Geister. Die Jungs berichten begeistert vom Geländespiel im Crumstädter Wald, bei den Mädchen ist das Basteln von Stelzen und originellen Osterhasen aus Plastikeiern, sogenannte Kantenhocker, der Renner. Stolz tragen die ersten schon ihre gerade gestalteten T-Shirts, denn bald werden Eltern, Geschwister und Freunde zum Abschlussnachmittag erwartet.

„Unser Freiangebot wird immer beliebter“, freut sich Samuil Rabrovaliev. Die Mehrzahl der Teilnehmer komme von außen, gehöre nicht zu den Mitgliedern der Stadtmission. Erstmals mussten sogar Wartelisten angelegt werden. 35 Kinder und Jugendliche kamen aber in den Genuss des viertägigen Angebotes.



Der Sturm tobt in Form von Sitzkissen, als Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Gemeinschaftspastor Samuil Rabrovaliev die Bibelstelle mit Jesus und seinen Jüngern im See Genezareth nachspielen. Die Bibelarbeit war nur ein Aspekt des Ferienangebots der Stadtmission Pfungstadt, die auch zum Geländespiel im Wald, Basteln, Singen und anderem mehr einlud. ps-fotos

Auf dem Meer aus Sitzkissen

Dornstädter Echo
14. April 2009



Der Sturm tobt in Form von Sitzkissen, als Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Gemeinschaftspastor Samuil Rabrovaliev (links) die Bibelstelle mit Jesus und seinen Jüngern im See Genezareth nachspielen. Die Bibelarbeit war ein Aspekt der Osterferienspiele der Stadtmission Pfungstadt, die auch zum Geländespiel im Wald und Basteleien einlud.

FOTO: RICHARD PHILIPP



Spaß beim Spiel hatten die Jugendlichen mit Pastor Samuil Rabrovaliev (rechts) im Gemeindehaus der evangelischen Stadtmission Pfungstadt beim Camp „Big Brother and Sister“. Eine Woche verbrachten die Jugendlichen hier ihre gemeinsame Zeit, gingen zwischendurch zur Arbeit oder in die Schule. „Es hat Spaß gemacht“, so die einhellige Meinung. ps-foto



Runde ohne Eltern: Unter anderem Spaß beim Spiel hatten die Jugendlichen, die eine Woche im Gemeindehaus der evangelischen Stadtmission Pfungstadt unter dem Motto „Big Brother and Sister“ zusammengelebt haben. FOTO: RICHARD PHILIPP

PFUNGSTADT. Im Gemeinde-saal der evangelischen Stadtmission in Pfungstadt steht ein Schlagzeug, zwei Elektro-Gitarren lehnen an der Wand, auf dem Tisch stapeln sich Gesellschaftsspiele. Manuel (15) sitzt im Sessel und liest ein Buch, Tobias (16) hat es sich auf der Couch gemütlich gemacht. Die beiden Jugendlichen warten auf Gleichaltrige, die noch in der Schule oder am Ausbildungsplatz sind – in Pfungstadt, in Darmstadt oder am Seeheimer Schuldorf Bergstraße.

Sie alle haben sich für eine Woche von ihren Familien verabschiedet, um sich an einem Projekt der Stadtmission zu beteiligen. Gemeinschaftspastor Samuil Rabrovaliev und seine Frau Anna

leiten die Aktion unter dem Motto „Big Brother and Sister“. Die Idee stammt von der umstrittenen Fernsehshow „Big Brother“, sei aber neu interpretiert worden.

„Wir wollen für eine Woche unter dem Dach des Gemeindehauses das Leben gemeinsam meistern und uns mit den Herausforderungen einer Wohngemeinschaft auf engem Raum auseinandersetzen“, berichtet der Pastor. Ansonsten solle alles so laufen, wie sonst auch: Die Schüler gehen morgens in die Schule oder zur Arbeit, machen am Nachmittag Hausaufgaben, planen den Einkauf, kochen zusammen, decken den Tisch und essen gemeinsam.

Auch abspülen und aufräumen gehört dazu. „Ohne dass die El-

tern darauf achten“, hebt Rabrovaliev hervor. „Es ist fast alles genau wie im normalen Leben, nur in einer größeren Gemeinschaft.“ Auch die Freizeit wird gemeinsam geplant. Dabei kann jeder aber auch seinen eigenen Interessen nachgehen. Übernachtet wird auf einem Matratzenlager im Obergeschoss des Gemeindehauses.

Kennengelernt haben sich die jungen Leute im Jugendkreis der Stadtmission. Hier treffen sie sich regelmäßig jeden Samstag um 17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Mainstraße. Was macht für sie den besonderen Reiz der Aktion aus? Alle sind sich einig: „Das Gemeinschaftserlebnis.“ Sarah (15) genießt die Musik mit der Jugendband der Stadtmission. Ihr gehö-

ren vier Jungs an, die allesamt auch mit im „Stadtmission-Camp“ sind. Viel Spaß hatten alle, als sie Drachen im Sport- und Freizeitzentrum Süd steigen ließen. Und alle erinnern sich gerne an die Fahrt in einen Freizeitpark.

Keinen Hehl machen die Jugendlichen daraus, dass sie auch die religiösen Elemente des Projekts schätzen. Eine Meditation und ein kurzes Gebet am Abend sind fester Bestandteil, betont Rabrovaliev. „Wir denken in Stille über den Tag nach und das, was uns daran gefreut hat“, sagt er.

Also alles nur Eitel Sonnenschein? „Natürlich nicht“, sagt Rabrovaliev. Probleme habe es zwar nicht gegeben, aber es sei für ihn und seine Frau, die als Haus-

eltern fungierten, interessant gewesen, zu beobachten, wie die Jugendlichen das Geschirrspülen organisierten, „wer das Kommando übernahm, wie die anderen damit umgingen“. Auch von den Eltern sei das Projekt durchweg positiv aufgenommen worden.

Über die Aktion „Big Brother and Sister“ redeten die Jugendlichen in der Schule oder am Arbeitsplatz natürlich auch mit Freunden. „Die meisten fanden das eine tolle Idee und erkundigten sich genauer“, berichtet die 17 Jahre alte Bianca. Vorbehalte habe es allerdings gelegentlich gegeben, „wenn die Freunde vom religiösen Hintergrund erfahren haben“. Aber damit können die Jugendlichen umgehen. *lip*

Gemeinsam das Leben meistern

Projekt – Pfungstädter Jugendliche erproben bei der evangelischen Stadtmission für eine Woche eine Wohngemeinschaft



Stadtmission bietet Kinder-Osterprogramm

Pfungstadt (ps) - Die evangelische Stadtmission bietet in den Osterferien vom 25. bis 28. März täglich von 8 bis 14 Uhr für Kinder von sieben bis zwölf Jahren eine Osterferienbetreuung an. Unter dem Motto „Mr. Blitz wundert sich“ hat ein ehrenamtliches Mitarbeiterteam Kreativ-Workshops, Spiele, sportliche Angebote und biblische Geschichten über Ostern kindgerecht vorbereitet. Außerdem sind Ausflüge geplant.

Das Tagesprogramm beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Auch für das Mittagessen wird gesorgt. Am Freitag (28.) ist ein Abschlussfest von 14-16 Uhr geplant, zu dem auch die Eltern eingeladen sind. Dabei werden Kuchen, Kaffee und andere Getränke angeboten. Anmeldeschluss ist am 17. März. Auskunft geben Annette Glingar (06157 850290) und Heidi Reimann (06157 911819) und unter www.stadtmission-pfungstadt.de



Viel Abwechslung bescherte die Stadtmission in Pfungstadt in den Osterferien Kindern, die ihr Ferienangebot nutzten. Im Mittelpunkt stand der Osterhase „Mr. Blitz“, der mit Professor Ösch interessante Dialoge führte und den Kindern das christliche Ostergeheimnis näher brachte. „Sie lernen Gott als Hirte, Arzt, König, Vater und Freund kennen“, sagte Gemeindepastor Samuil Rabrovaliev, der selbst in die Rolle des Professors schlüpfte und aus „Mr.

Blitz“ (Daniel Klinger) einiges herauslockte. Wenn beide dann ihre Kostüme abgelegt hatten, wurden in den Gesprächen mit den Kindern die Dialoge erläutert und vertieft. Außerdem, wurde viel gebastelt und gespielt. Ein Höhepunkt war das Geländespiel am Eschollkopf. ps-fotos

Viele Fragen an „Mister Blitz“

Betreuung – Stadtmission in Pfungstadt organisiert eigenes Angebot in den Osterferien – Dazu gehören Sport, Bastelstunden und ein Geländespiel – Abschluss mit Eltern

PFUNGSTADT. Die Stadtmission in Pfungstadt macht seit Jahren in den Osterferien Kindern ein Angebot, das immer mehr Freunde findet. Im Mittelpunkt steht dabei „Mister Blitz“, der Osterhase, der mit Professor Ösch interessante Dialoge führt und den Kindern das christliche Ostergeheimnis näherbringt. „Sie lernen Gott als Hirte, Arzt, König, Vater und Freund kennen“, sagt Gemeindepastor Samuil Rabrovaliev, der selbst in die Rolle des Professors schlüpft und aus „Mr. Blitz“ (Daniel Klinger) einiges herauslockt. Wenn beide später ihre Kostüme abgelegt haben, werden in den Gesprächen mit den Kindern die Dialoge erläutert und vertieft. „Alle sind begeistert bei der Sache“, freut sich der Gemeindepastor, der noch von Heidi Reimann und Annette Klinger sowie einigen Jugendlichen der „Teenie“-Gruppe aus der Gemeinde unterstützt wird.

Aus der Gemeinde selbst kommen die wenigsten der Teilnehmer, die das Ferienangebot der Stadtmission nutzen. „Das ist nicht ungewöhnlich“, sagt Rabrovaliev. Auch in den Kinder- und Jugendgruppen der Stadtmission gehörten höchstens 30 Prozent der Gemeinde an.

In dem Ferienangebot der Stadtmission spielt zwar die Bibelarbeit eine zentrale Rolle, doch beschränkt sie sich nicht darauf. Auf dem Programm stehen Work-

shops, bei denen die Kinder Wanduhren basteln, Tischbänder bedrucken oder Kressetöpfchen anmalen. Dazwischen wird im Hof Fußball, Basketball oder Tischfußball gespielt. Wenn es in den Gemeinderäumen trotzdem einmal zu eng wird, werden Spielplätze in der Stadt besucht. Einen Höhepunkt bildet ein Geländespiel am Eschollskopf. Dort wurde die Gruppe in Grenzer und Schmuggler aufgeteilt. Ziel war

es, kleine Bälle über die still gelegten Bahngleise zu schmuggeln. „Das hat allen riesigen Spaß gemacht“, freut sich Samuil Rabrovaliev, der sich jeden Tag mit seinen Helfern schon um 7.15 Uhr trifft, um den Kindern ein gelungenes Programm zu bieten, wenn sie um 8 Uhr kommen und sich bis 14 Uhr eine schöne Zeit in der Stadtmission erhoffen.

Für das Mittagessen sorgt ein täglich wechselndes Team. Was

auf den Tisch kommt, kommt an: Tortellini mit Sahnesoße, Pizzabrötchen, Spaghetti mit Tomatensoße sowie Pommes mit Würstchen. Dazu werden immer Rohkost und ein leckerer Nachtisch angeboten. Am heutigen Gründonnerstag, endet das Ferienangebot der Stadtmission. Die Erlebnisse fünf abwechslungsreicher Tage werden den Eltern mit einer Computerpräsentation ab 15 Uhr vorgestellt. *tip*



Auf Spurensuche sind der Osterhase „Mister Blitz“ (gespielt von Daniel Klinger) und Professor Ösch (Pastor Samuil Rabrovaliev) mit Kindern, die das Ferienangebot der Stadtmission in Pfungstadt nutzen. FOTO: RICHARD PHILIPP

Grillfest mit Schokokusswurfmaschine

Pfungstadt - Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Kindergruppen der Stadtmission Pfungstadt zusammen mit Eltern und Angehörigen am Sonntag (16.) zum Beginn der Sommerferien, ein buntes Grillfest in Gernsheim. Bei einem reichhaltigen Salatbuffet und selbst mitgebrachtem Grillgut war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Eine von den Mitarbeitern vorbereitete Spielstrasse sorgte bei den über 60 anwesenden Kindern und Erwachsenen für ein buntes Treiben und Wettkampfstimmung bei den spontan gebildeten Mannschaften. Hier war vor allem auch die Schokokusswurfmaschine die Attraktion bei alt und jung. Aber auch für gemütliches Beisammensein, miteinander plauschen und gegenseitiges Kennen-

lernen war genügend Zeit und Gelegenheit vorhanden. Mit als Anlass für dieses Grillfest war der Wunsch des Gemeinschaftspastor Samuel Rabrvalliev - nach nunmehr fast einem Jahr Tätigkeit in der Stadtmission - über die Kindergruppen der Stadtmission von Jungschar bis Mutter-Kind-Kreis einen genaueren Gesamtüberblick zu bekommen und auch die Eltern näher kennen zu lernen. Bei durchweg positiver Resonanz von den Anwesenden spricht sehr vieles dafür, dass dieses Grillfest, das in dieser Form erstmals organisiert wurde, im folgenden Jahr eine Fortsetzung findet. Jetzt in den Sommerferien machen die einzelnen Gruppen Pause und nach den Ferien geht es wieder mit den regelmäßigen Wochenveranstaltungen weiter.



Abwechslungsreich verlief das Grillfest der Stadtmission Pfungstadt in Gernsheim. ps-fotos



„Mr. Blitz“ forscht in den Ferien

PFUNGSTADT. „Mr. Blitz forscht nach“. Unter diesem Motto bietet die Stadtmission Pfungstadt von kommendem Montag (10.) bis Donnerstag (13.) ein Ferienprogramm für Kinder von sieben bis zwölf Jahren an. Die Kinder erwartet zusammen mit dem Hasen „Mr. Blitz“ ein abwechslungsreiches Programm. „Dazu gehören Musik, Spiel, Basteln und interessante Geschichten rund um das Osterfest und jede Menge Spaß“, heißt es in der Einladung. Die Rundumbetreuung von 8 bis 14 Uhr inklusive Frühstück und Mittagessen durch pädagogisch geschulte, ehrenamtliche Mitarbeiter soll vor allem auch berufstätigen Eltern entgegenkommen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Gemeindepastor Samuil Rabrovaliev unter 06157 850177 oder im Internet unter www.stadtmission-pfungstadt.de.

„Mr. Blitz forscht nach“ Osterferienprogramm für Kinder

Pfungstadt (ps) - „Mr. Blitz forscht nach“. Unter diesem Motto bietet die Stadtmission Pfungstadt in der Woche vor Ostern von Montag, 10. April, bis Gründonnerstag (13.) ein Ferienprogramm für Kinder von sieben bis zwölf Jahren an. Die Kinder erwartet zusammen mit dem Hasen Mr. Blitz ein buntes abwechslungsreiches Programm. „Dazu gehören Musik, Spiel, Basteln und interessante Geschichten rund um das Osterfest und jede Men-

ge Spaß“, heißt es in der Einladung. Die Rundumbetreuung von 8 bis 14 Uhr inklusive Frühstück und Mittagessen durch pädagogisch geschulte, ehrenamtliche Mitarbeiter soll vor allem auch berufstätigen Eltern entgegenkommen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Gemeindepastor Samuil Rabrovaliev (06157/850177) oder auch unter www.stadtmission-pfungstadt.de.